



Amphibien

Die Reservatsaufseher der Allmend laden ein

Samstag, 19. Mai 2012

Teilnahme: 24 Personen (21 Erwachsene, 3 Kinder)

Leitung: Reinhold Müller und Alfons Schmidlin

Dass die Natur nachts nicht schläft, durften wir auf dieser ungewöhnlichen Exkursion erfahren. Reinhold Müller und Alfons Schmidlin vom Reservatsaufseherteam der Allmend Frauenfeld nahmen uns mit auf eine abenteuerliche Reise durch die nächtliche Allmendlandschaft. Zu Beginn informierten uns die beiden im Innern des Polygons über die Tiere, die während der dunklen Tageshälfte aktiv sind. Zahlreiche Tierarten standen in Form von Präparaten bereit; aus einem Lautsprecher ertönten die Stimmen der nachts aktiven Tierwelt und in einem Wassergefäss konnten wir sogar einige lebende Amphibien (Frösche und verschiedene Molcharten) bewundern.

Anschliessend ging der Spaziergang durch die Dunkelheit los. Unzählige Laub- und Wasserfrösche hielten ein lautes Konzert ab, welches uns alle sehr beeindruckt hat. Plötzlich konnten wir in der Ferne hohe Rufe wahrnehmen. Wir folgen dem Weg und die Laute wurden immer besser hörbar. Junge Waldohreulen bettelten auf einem Baum gleich neben dem Weg! Am Wasser machte ein Biber auf sich aufmerksam, der sich erschreckt fühlte und mit der Kelle lautstark aufs Wasser schlug. Auch Wildschweine fühlten sich etwas gestört durch die nicht allnächtlichen Waldgäste und suchten das Weite auf.

Die Exkursion war ein Erlebnis. Ein Waldspaziergang nachts ohne Licht hat so manch einer wohl noch nie unternommen. Interessant, wie plötzlich die Wahrnehmung eine ganz andere zu werden beginnt.

- Sandra Schweizer -



Junge Waldohreulen (Ästlinge) in der Allmend Frauenfeld.

Am Tag nach der Exkursion sassen die 6 jungen Eulen noch immer auf dem Baum am selben Ort, wo wir sie auf unserem Rundgang hören konnten.